

ANTRAG

der Fraktionen der SPD und CDU

Verbesserung der Überwachung in der Lebens- und Futtermittelproduktion

Der Landtag möge beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass

1. auf Bundes- bzw. EU-Ebene konkrete rechtsverbindliche Mindestanforderungen an die Haltung von Junghennen festgelegt werden,
2. im Rahmen der aktuellen Änderung des Arzneimittelrechts neben Tieren, die der Fleischgewinnung dienen, insbesondere auch Küken, Junghennen und Legehennen in das Antibiotika-Minimierungskonzept einbezogen werden,
3. der weitere Ausbau des stufenübergreifenden Qualitätssicherungssystems der Wirtschaft für die Herstellung, Verarbeitung und Vermarktung von Lebensmitteln, wie z. B. QS (Qualität und Sicherheit), gefördert wird und die Eigenkontrollsysteme verbessert werden,
4. das System der Rückverfolgbarkeit der Lebensmittel ausgebaut wird,
5. innerhalb der Europäischen Union in Zukunft in einem Betrieb eine gleichzeitige Bewirtschaftung nach den Vorgaben des konventionellen und ökologischen Landbaus nicht mehr möglich ist.

Dr. Norbert Nieszery und Fraktion

Vincent Kokert und Fraktion

Begründung:

Die aktuellen Vorkommnisse bezüglich des Pferdefleischskandals als auch der Ermittlungen um die Überbelegung von Legehennenställen in Betrieben mehrerer Länder machen deutlich, dass es weiterer Verbesserungen der Überwachung hinsichtlich der Marktordnung, des Tier-schutzes, der Bestimmungen des ökologischen Landbaus sowie des Schutzes der Verbrauche-rinnen und Verbraucher vor Täuschung und der staatlichen Instrumente zur Aufklärung solcher Vorfälle bedarf.